

Rückblicke – Ausblicke:

Ein Interview mit Bürgermeister Dr. Alexander Greulich

Wir haben mit Bürgermeister Dr. Alexander Greulich über seine Erfahrungen, Zielvorstellungen und auch über persönliche Dinge in seiner sechsjährigen Amtszeit gesprochen. Die Fragen stellte Gemeinderat Reiner Knäusl:

Was macht die Aufgabe als Bürgermeister so reizvoll?

Greulich: Es ist das Gestalten und das Miteinander. Wenn Bürgermeister und Gemeinderat gut zusammenarbeiten, dann hat man das Rüstzeug, an der Lösung wichtiger Zeitfragen mitzuwirken, beispielsweise Klimaschutz oder Verkehr. Wir stehen im Gemeinderat in einem kooperativen Wettbewerb. Und wenn man wie wir in Ismaning über ein ordentliches Maß an Einnahmen aus der Gewerbesteuer verfügt, kann man was tun, gestalten. Ich denke an den Lärmschutz an der Autobahn oder den Bau von gemeindeeigenen Wohnungen. 440 Gemeindewohnungen haben wir, die nächsten sind geplant im Gebiet östlich der Adalperstraße. Dort werden wir Wohnungen bauen, um den örtlichen Bedarf zu decken, Wohnungen für Senioren, für Bedienstete in der Gemeinde oder auch für Kollegen in der Feuerwehr, also gestalten.

Was ist der wichtigste Erfolg in der ersten Wahlperiode als Bürgermeister?

Greulich: Sicher das Gymnasium. Ich habe als Gemeinderat und Fraktionssprecher der SPD am 24. September 2008 den Antrag für den Bau eines eigenen Gymnasiums gestellt und angekündigt, dass das in 10 Jahren machbar ist. Und es hat geklappt, 2018 konnten wir die Schule mit Inbetriebnahme des zweiten Bauabschnittes einweihen, trotz schwieriger Bedingungen wie problematische Bausubstanz und überlastete Baufirmen. Es hat geklappt, weil alle zusammengewirkt haben, der Ge-



INHALT AUS DEM BLATTL:

- Seite 3: Entwicklung Ismanings seit 1950
- Seite 4: Bürger-Forum Energie, Klima, Mobilität
- Seite 5: Kandidatenvorstellung in der Hainhalle
- Seiten 6/7: KandidatInnen zur Gemeinderatswahl
- Seite 8: KandidatInnen zur Kreistagswahl
- Seite 9: Ismaning in der M-Zone / SPD-Anträge
- Seite 10: Gesundheit
- Seite 11: Wahanleitung Ismaning
- Seite 12: Wahanleitung Landrat & Kreisrat
- Seite 13: Ismaninger Gemeinde-Haushalt 2020
- Seite 14: Kommentar / AG60plus
- Seite 15: Kultur
- Seite 16: Letzte Seite – Termine



Alexander Greulich findet große Unterstützung in seiner Familie

meinderat, die Verwaltung, die Baufirmen, die Architekten, das Ministerium und der Pioniergeist der Eltern, den ich mir gewünscht hatte. Ein weiteres Vorzeigobjekt wird die Ballsporthalle sein, die ich ebenfalls in der letzten Periode beantragt hatte und deren Bau man bereits sehen kann.

Was sind die wichtigsten Ziele in der kommenden Wahlperiode 2020 – 2026?

Greulich: Das sind die Ziele a) Mobilität verbessern, insbesondere durch effektiven Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs; b) bezahlbaren Wohnraum schaffen für den örtlichen Bedarf; c) einen örtlichen Beitrag leisten zur Bekämpfung des Klimawandels durch Ausbau der Grünzüge wie Bürgerpark und Kernbach, Ausbau von Begleitgrün, von Geothermie, von Wasserkraft und durch Förderung von Energiesparen, von Eigenproduktion, von Photovoltaik und so weiter.

Was sagst Du zum Vorwurf des übermäßigen Wachstums?

Greulich: Der Vorwurf ist falsch, die Einwohnerzahl wächst relativ gleichmäßig und organisch: das größte Wachstum hatten wir von 1970 – 1980, nämlich einen Zuwachs von rund 4.500 auf 12.511 Einwohner. Das war der Boom der Olympischen Spiele und der S-Bahn-Bau. Seitdem sind wir auf 17.591 Einwohner gewachsen. Ismaning nimmt im Schnitt also pro Jahr um etwas weniger als 130 Personen zu; das ist organisch, da können wir mit den Investitionen in die Infrastruktur mithalten.

Was hat Ismaning von Deiner Mitarbeit im Bayerischen Städtetag?

Greulich: Um Entwicklungen nicht zu verschlafen, müssen wir über den Tellerrand hinausschauen. Meine Mitarbeit ermöglicht fachlichen Austausch und lässt mich rechtzeitig erkennen, welche Herausforderungen auf uns zukommen, zum Beispiel die digitale Amtstafel oder E-Government. Davon profitiert die Gemeinde, wie zum Beispiel bei der Kooperation mit der Stadt München beim Projekt „Smart City“.

Wie weit bleibt dem Bürgermeister noch Zeit für die Familie?

Greulich: Zu wenig. Ich versuche mir Zeitfenster freizuhalten, versuche so weit möglich beim Essen die Kinder zu sehen und mitzukriegen was läuft. Das gemeinsame Interesse für Handball hilft.

„Wenn Bürgermeister und Gemeinderat gut zusammenarbeiten, dann hat man das Rüstzeug, an der Lösung wichtiger Zeitfragen mitzuwirken“

Dr. Alexander Greulich

Woher beziehst Du die Kraft für Dein Tun, was motiviert Dich?

Greulich: Mich motiviert, wenn man was erreichen kann, wenn ich dem Bürger, der mit einem Anliegen in die Sprechstunde kommt, helfen kann. Wenn man dem Wunsch nach mehr Sicherheit durch einen Fußgängerweg entsprechen kann, wenn ich eine gewünschte Radwegmarkierung veranlassen kann, wenn ich den Wunsch nach Aufstellen eines Geschwindigkeitsmessgerätes erfüllen kann, dann freut und motiviert mich das.

Was ist Dein Lieblingsschriftsteller, welche Musik hörst Du gerne, was machst Du in Deiner Freizeit?

Greulich: Lion Feuchtwanger und Heinrich Mann, die zeigen, wie eine Gesellschaft ohne Moral und Demokratie untergeht. Musikalisch bin ich breit aufgestellt, von Abba bis ZZ-Top, höre auch gerne Jazz in Ismaning. Soweit Freizeit vorhanden ist, verbringe ich sie mit meiner Familie.

Wer ist für Dich ein Vorbild?

Greulich: Uli Maly, Hans-Jochen Vogel, Helmut Schmidt.

Was wünschst Du Ismaning?

Greulich: Ismaning soll eine Ortsgemeinschaft sein, die zusammenhält, in der man sich in gelebter Solidarität gegenseitig hilft, in der Vereine, Ökumene und Kultur ihre Bedeutung haben, ein gelebtes Miteinander.

Vielen Dank für das Gespräch.



Liebe Leserin, lieber Leser

Ich darf Sie herzlich willkommen heißen zur 43. Ausgabe des Ismaninger Blattls, das Sie nunmehr bereits seit 30 Jahren über das Gemeindegesehen und die Arbeit der Ismaninger SPD informiert.

Die Februar-Ausgabe steht natürlich ganz im Zeichen der am 15. März 2020 stattfindenden Kommunalwahlen.

Als Bürgermeisterkandidat der Ismaninger SPD tritt wieder Rechtsanwalt Dr. Alexander Greulich an, der seit 2014 Erster Bürgermeister unserer Gemeinde ist. Mit Dr. Greulich hat Ismaning einen Bürgermeister, dem vor allem ein fairer Umgang miteinander und eine sachorientierte, lösungsbezogene Zusammenarbeit des Gemeinderates wichtig ist – wie er in den letzten 6 Jahren bewiesen hat. Einen Bürgermeister, der sich gleichzeitig aber auch nicht scheut, unbequeme Wahrheiten auszusprechen, und hartnäckig bleiben kann, wenn es um das Erreichen der optimalen Lösung geht. Auf Gemeinde-, Landkreis- und Landesebene bestens vernetzt, liegt die Zukunft Ismanings bei ihm in guten und vertrauenswürdigen Händen. Ein guter Bürgermeister braucht natürlich auch eine gute

Gemeinderatsfraktion, die ihn unterstützt und mit kreativen Vorschlägen die Gemeindepolitik bereichert. Als entscheidender Impulsgeber bei Projekten wie der Geothermie, dem Kampf um Verbesserungen im ÖPNV, der Einführung des MVV Leihradsystems, der gemeindlichen Bezuschussung umweltfreundlicher Verkehrsmittel, dem Bau der neuen Ballsporthalle, dem Weg Ismanings zur Klimaschutzgemeinde oder der Schaffung bezahlbaren gemeindlichen Wohnraums hat die SPD-Gemeinderatsfraktion in den vergangenen Jahren wertvolle Arbeit geleistet. „Mit Ismaning im Herzen die Zukunft gestalten“ – dies ist nicht nur unser Leitspruch für die Wahl 2020, sondern das echte Anliegen des Ortsvereins. Meine Bitte zum Schluss: Gehen Sie zur Wahl, und nutzen Sie damit Ihre Möglichkeit, die weitere Zukunft der Gemeinde mitzubestimmen. Die Annahme, „dass die Sache doch schon gelaufen ist“, könnte fatale Folgen haben – wie der unerwartete Ausgang der Brexit-Abstimmung gezeigt hat. Sowas sollte uns in Ismaning bitte nicht passieren. Danke!

Robert Bauer



Die Entwicklung Ismanings 1950–2020

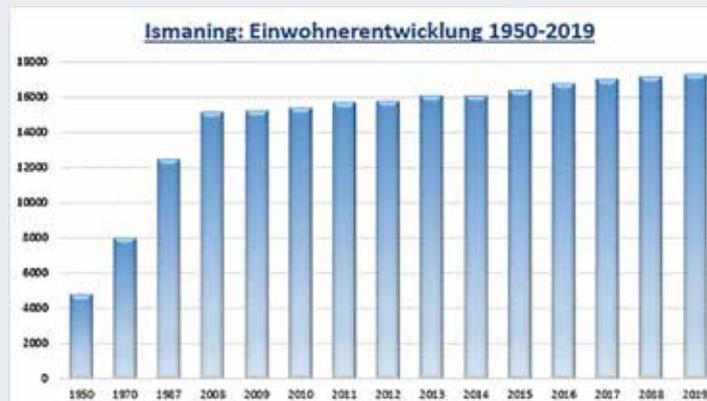
Im Jahr 1950 war Ismaning mit 4800 Einwohnern noch stark dörflich geprägt, auch wenn mit der AGROB im Süden der Gemeinde und der Papierfabrik im Unterdorf zwei Unternehmen zahlreiche Arbeiter beschäftigten.

Zwanzig Jahre später – 1970 – war die Einwohnerzahl auf 8000 angewachsen. Bei der Volkszählung

1987 wies die Gemeinde knapp 12500 Einwohner auf. In den zehn Jahren von 2008 bis einschließlich 2017 wuchs die Bevölkerung von 15200 auf etwas über 17000 an, also im Jahresdurchschnitt um knapp 200 Personen. Dabei verzeichnete Ismaning allein in den Jahren 2013, 2015 und 2016 einen überdurchschnittlichen Zuwachs. In den Jahren 2015 und 2016 lag das vor allem daran, dass der Gemeinde zahlreiche Asylbewerber zugewiesen wurden.

2018/2019: Zuwachs von weniger als 1% pro Jahr

In den beiden letzten Jahren – 2018 und 2019 – betrug der jährliche Zuwachs durchschnittlich nur noch 130 Einwohner. Das entspricht nicht einmal 1% der Bevölkerung. Zwar sind in diesem Zeitraum rund 2980 Personen



zugezogen, aber auch etwa 2730 Personen weggezogen. Hinzu kamen etwas mehr Geburten als Sterbefälle. Einen leichten Zuwachs verzeichnete 2019 auch Fischerhäuser. In diesem Jahr wurden hier fast alle 43 Grundstücke, die die Gemeinde im Einheimischenprogramm an Ismaninger Familien vergeben hat, bebaut und bezogen. Alles in allem hatte Ismaning Ende 2019 **17591 Einwohner**.

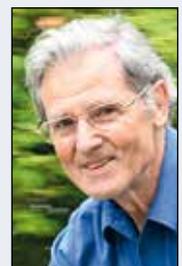
Wie geht es weiter?

Im Jahr 2020 werden die Neubauten auf dem Durach-Gelände Ecke Münchner Straße/Wasserturmstraße bezogen. Das Unternehmen Durach (heute Develey) hat hier seit 1996 Baurecht. In jenem Jahr wurde unter Federführung von Bürgermeister Sedlmair der Bebauungsplan beschlossen, der im

Wesentlichen schon die heutige Bebauung ermöglichte. Nachdem das Unternehmen signalisierte, nun tatsächlich bauen zu wollen, ist es Bürgermeister Dr. Greulich gelungen, der Gemeinde auf dem Gelände Räume für die jüngst eröffnete Kindertagesstätte und für Personalwohnungen zu sichern. Um etwa diese Flächen wurde das Baurecht erweitert.

2020 werden auch die Wohnungen am Grabenanger bezogen, darunter 30 Gemeindewohnungen von Ismaninger Bürgerinnen und Bürgern. Weitere Wohnbauprojekte für Einheimische, sind zwischen Adalpero- und Bajuwarenstraße sowie an der Aschheimer Straße bei den dortigen Seniorenwohnungen geplant. Damit nimmt Ismaning die Aufgabe ernst, bezahlbaren Wohnraum für möglichst viele Ismaningerinnen und Ismaninger zu schaffen, aber gleichzeitig – wie in den letzten Jahren – die Ortsentwicklung überschaubar zu halten.

Bruno Rimmelspacher



Energie, Klima, Mobilität

Über Konzepte zur Energiepolitik, zum Klimaschutz und zur Mobilität informierte die Ismaninger SPD auf ihrer Forumsveranstaltung im Dezember 2019 unter der Moderation der 3. Bürgermeisterin Luise Stangl.



Der Vorsitzende der Genossenschaft „Bürger-Energie Unterhaching“, Wolfgang Geisinger, stellte das Projekt einer emissionsfreien Erzeugung von Strom dar. Unterhaching setzt vor allem auf Geothermie und Fotovoltaik, befasst sich aber auch mit Fragen der Windkraft, Wasserkraft und Biogas.

Die Gemeinde Brunntal will CO₂-neutrale Gemeinde werden. Gemeinderat Bruno Rimmelspacher legte dar, dass es im Norden Deutschlands mehr Wind gebe, man also dort mehr auf Windkraft setze, während im Süden wegen der stärkeren Sonneneinstrahlung die Fotovoltaik besonders auszubauen sei. Er forderte deshalb ein Dächerprogramm für Ismaning, 100 Dächer auf öffentlichen Gebäuden, 1000 auf Privathäusern. Bürgermeister Greulich sagte, dass man mit einem Dach auf dem Parkdeck beginnen könnte. Er wies darauf hin, dass sich Wasserkraft auch bei kleineren Wehren rechnet.

Beim Klimaschutz nannte er lokale Grünzüge wie den S-Bahn-Grünzug, den Bürgerpark, den Schlosspark sowie die Isarauen, die das Ortsklima positiv beeinflussen. Mit ökologischer Holzbauweise habe man im Kindergartenbau in Ismaning positive Erfahrungen. Ein effektiver Beitrag zum Lärmschutz sei die von der Gemeinde mit 6 Mio. Euro finanzierte Lärmschutzwand an der Autobahn.

Ausführlich äußerten sich die Redner zum Thema Mobilität. Rimmelspacher gab das Motto aus "so sicher, so umweltschonend und so bequem wie möglich". Er warb für das Ismaninger Rad-Förderprogramm und forderte für die Zukunft kleine, selbständig fahrende Elektro-Busse, flexibel und kostenlos. Der Ismaninger Rad-Experte Ernst Schmid stellte fest, dass zwar Mobilität ein Grundbedürfnis der Menschen sei, aber der Platz in den Ortschaften begrenzt ist. Er lobte das Fahrrad als preiswertes und ökologisch sinnvolles Verkehrsmittel, dessen Nutzung man durch sichere Verkehrswege und Angebote von Leih- und Lasten-Rädern fördern soll.

Greulich stellte das gemeindliche Radförderprogramm sowie das MVG-Mietfahrrad-System vor. Er kündigte den Fußgänger- und Radfahrer-freundlichen Ausbau der Münchner Straße an. Vom MVV forderte er einen flächendeckenden 10-Minuten-Takt, leistungsfähigere Züge sowie einen preiswerten Tarif, insbesondere bei den Dauerkarten. Er nannte Wien als Beispiel, wo auf den Hauptstrecken alle fünf Minuten das nächste Verkehrsmittel kommt.

Greulich stellte das gemeindliche Radförderprogramm sowie das MVG-Mietfahrrad-System vor. Er kündigte den Fußgänger- und Radfahrer-freundlichen Ausbau der Münchner Straße an. Vom MVV forderte er einen flächendeckenden 10-Minuten-Takt, leistungsfähigere Züge sowie einen preiswerten Tarif, insbesondere bei den Dauerkarten. Er nannte Wien als Beispiel, wo auf den Hauptstrecken alle fünf Minuten das nächste Verkehrsmittel kommt.

Greulich stellte das gemeindliche Radförderprogramm sowie das MVG-Mietfahrrad-System vor. Er kündigte den Fußgänger- und Radfahrer-freundlichen Ausbau der Münchner Straße an. Vom MVV forderte er einen flächendeckenden 10-Minuten-Takt, leistungsfähigere Züge sowie einen preiswerten Tarif, insbesondere bei den Dauerkarten. Er nannte Wien als Beispiel, wo auf den Hauptstrecken alle fünf Minuten das nächste Verkehrsmittel kommt.

Reiner Knäusl



„Ich wähle Dr. Alexander Greulich, weil er es schafft, dass der Gemeinderat sehr gut zusammenarbeitet.“ *Reiner Knäusl*



Volle Hainhalle – fröhliche Gäste



Die Kandidaten stellen sich vor ...



... kommentiert von Roland Hefter



Kandidatenvorstellung

Musik & Politik in der Hainhalle

Zu einer gleichsam interessanten wie unterhaltsamen Vorstellung der 24 Gemeinderatskandidaten hatte die Ismaninger SPD am 22. Januar eingeladen.

In der vollbesetzten Hainhalle präsentierten sich die Kandidatinnen und Kandidaten in kurzen, pointierten Reden dem Publikum, beschrieben dabei ihre Lebenssituationen, und formulierten ihre Ziele und Wünsche für Ismaning. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Münchner Liedermacher und Musikkabarettisten Roland Hefter, der zwischen den auf drei

Blöcke aufgeteilten Vorstellungsrunden das Publikum begeisterte. Moderiert wurde der Abend von Bürgermeister Dr. Alexander Greulich, der sichtlich zufrieden sein Kandidatenteam präsentierte, und für jedes Teammitglied persönliche Worte fand.



Alexander Greulich moderierte den Abend

Nachdem der Abend mit einer vom Publikum eingeforderten musikalischen Zugabe ein gutgestimmtes Ende gefunden hatte, erhielt Roland Hefter (der übrigens unentgeltlich aufspielte) noch eine Spende für den von ihm unterstützten Verein „Ein Herz für Rentner“, übergeben von Alexander Greulich und dem Ortsvereinsvorsitzenden Arno Helfrich.

Herzlichen Dank an alle Besucher der Veranstaltung, für Ihr Interesse und Ihre Zeit. Wir hoffen, Sie hatten an diesem Abend genauso viel Spaß und Unterhaltung wie das Team der Ismaninger SPD.



Die Gemeinderatskandidaten der Ismaninger SPD

Roland Hefter begeisterte die Ismaninger





1
Dr. Alexander Greulich
Rechtsanwalt,
Bürgermeister,
Kreisrat, 50 Jahre



2
Luise Stangl
Abteilungsleiterin,
3. Bürgermeisterin,
68 Jahre



3
Dr. Bruno Rimmelpacher
Universitäts-Professor,
Gemeinderat,
81 Jahre



7
Andreas Schätz
Polizeibeamter,
Gemeinderat
42 Jahre



9
Arno Helfrich
Kriminaloberrat,
Gemeinderat,
59 Jahre



11
Markus Schwab
Abteilungsleiter,
41 Jahre



13
Reiner Knäusel
Geschäftsführer d.
Bayr. Städtetags a.D.,
Gemeinderat,
73 Jahre



14
Tobias Gruber
Leiter AWO Senio-
renheim Ismaning,
39 Jahre



15
Rainer Sigl
Dachdecker- und
Spenglermeister,
55 Jahre



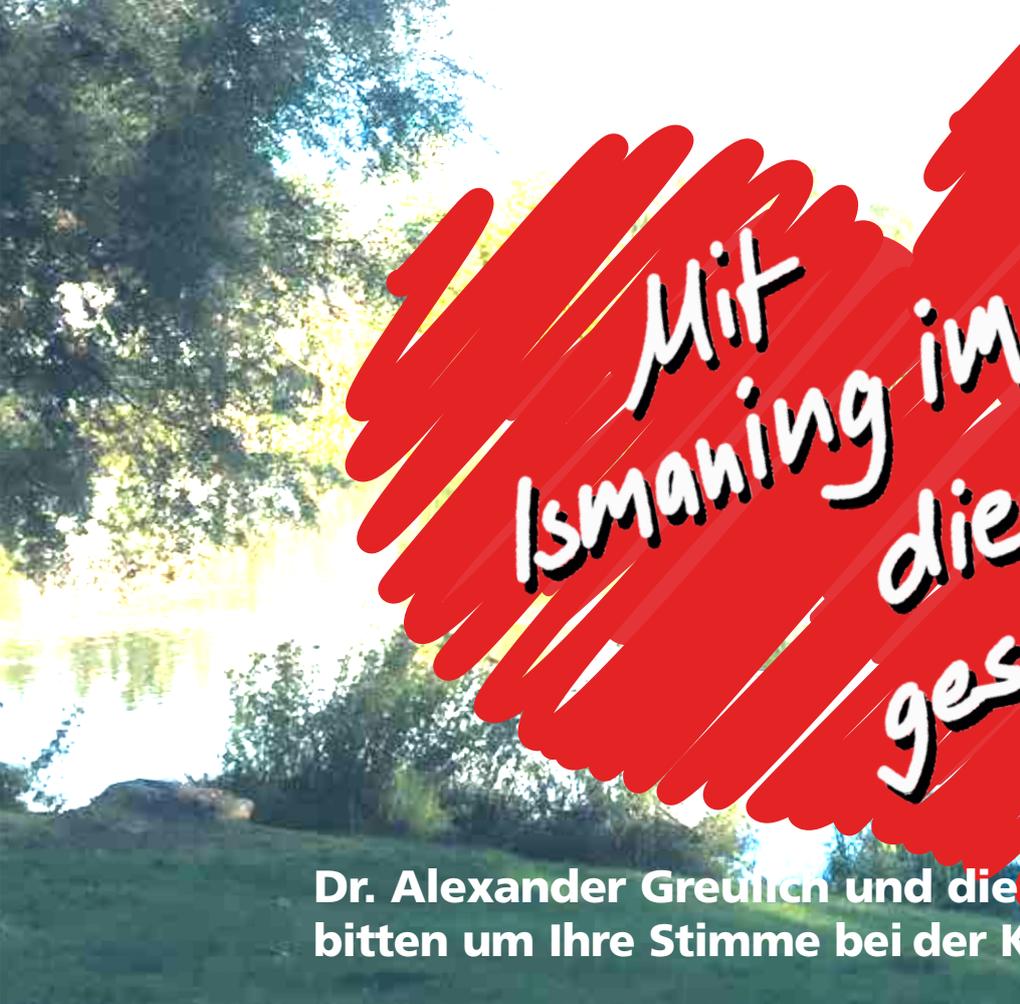
19
Hannelore Strauß
Einzelhandelskauf-
frau, 66 Jahre



20
Markus Fesl
Geschäftsführer,
47 Jahre



21
Hildegard Schmidt
Lehrerin,
70 Jahre



**Dr. Alexander Greulich und die
bitten um Ihre Stimme bei der K**



4
Annette Ganssmüller-Maluche
Journalistin,
Gemeinderätin, stv.
Landrätin, Kreisrätin,
58 Jahre



5
Werner Blechschmidt
Pfarrer, Gemeinderat,
70 Jahre



6
Johanna Hagn
Sozialmanagerin,
Gemeinderätin,
Kreisrätin, 72 Jahre



**Herzen
Zukunft
halten!**

**SPD Gemeinderatskandidaten
ommunalwahl am 15. März 2020**



8
Kerstin Bichmann
Lehrerin,
33 Jahre



10
Veronika Webel
Bankkauffrau,
Dipl.-Verwaltungs-
wirtin, 57 Jahre



12
Sabine Schumacher-Huber
Angestellte,
51 Jahre



16
Norbert Strauß
Finanzbeamter,
64 Jahre



17
Frank Oettl
Prokurist,
36 Jahre



18
Robert Bauer
Technischer
Betriebswirt (IHK),
52 Jahre



22
Thomas Adameit
IT-Berater,
54 Jahre



23
Michelle Freya Noichl
Dipl.-Mathematike-
rin, selbstständig,
51 Jahre



24
Dr. Rudolf Kreutzer
Dipl.-Ingenieur,
69 Jahre



UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DIE KREISTAGSWAHL



PLATZ 1

An der Spitze der Kreis-
tagsliste steht unsere
Ismaninger Gemeinde-
und Kreisrätin **Annette
Ganssmüller-Maluche**
(58).

24 Jahre gehört sie dem
Kreistag schon an.
Seit 6 Jahren ist sie stell-
vertretende Landrätin.

Jetzt will die Journalistin, die 25
Jahre für den Münchner Merkur
arbeitete, Landrätin werden.
Damit haben Ismaning und der
Münchner Norden die Chance,
aus eigenen Reihen die Spitze des
Landkreises zu besetzen.



PLATZ 18

SPD-Bürgermeister
**Dr. Alexander
Greulich** (50) ist seit
6 Jahren Kreisrat.

„Wir brauchen drin-
gend attraktive ÖPNV-
Angebote und eine
MVV-Tarifreform, die
diesen Namen auch ver-
dient! Mein Ziel ist es,

ALLE Landkreisgemeinden in den
Innenbereich, die sog. M-Zone
zu bekommen. Wir benötigen
dringend Busspuren, moderne
Weichentechnologie für dichtere
Taktungen, mindestens einen
10-Minutentakt für die Flughafen-
S-Bahnen S1 und S8 sowie längere
und moderne Waggon!
Unsere Region hat schon lange
ein Flatrate- Ticket nach Wiener
Vorbild verdient! Den Verspre-
chungen müssen JETZT Taten
folgen!

Zudem werde ich mich weiterhin
für mehr Bildungsgerechtigkeit in
unserem Landkreis einsetzen,
d.h. Schulen müssen nach Bedarf
und nicht nach dem Bankkonto
der Standortgemeinde errichtet
werden!“

„Ich wähle Dr. Alexander Greulich,
weil niemand für dieses Amt so gut
geeignet ist, wie er.“ **Markus Fesl**

Und wieder stellt die SPD Ismaning ein beein-
druckendes Team an Erfahrung, Kompetenz und
Tatkraft für die Kreistagswahl am 15. März auf.

Geben sie den sechs Kandidatinnen und Kandidaten jeweils
drei Stimmen, damit sie sich für unseren Landkreis einsetzen
können, der einer der wachstumsstärksten Landkreise
in Deutschland ist.



PLATZ 25

Auch die SPD-Fraktionsvor-
sitzende und Gemeinderätin
Johanna Hagn (72) gehört
dem Kreistag schon seit
24 Jahren an.

Sie ist besonders in der Hos-
pizarbeit engagiert und als
Fachfrau für soziale Fragen die
erste Ansprechpartnerin über
die Parteigrenzen hinweg.

So geht die Ehrung ehrenamtlich tätiger Men-
schen und der Hilfsfonds „Hilfe zur Pflege“ auf
ihre Initiative zurück. Ihr liegen die Bedürfnisse
der älteren Menschen besonders am Herzen und
sie tritt dafür ein, dass jeder in seinem Umfeld
die für ihn notwendige Versorgung vorfindet, ob
multimorbid, behindert oder demenziell er-
krankt. Sie ist auch Vorsitzende der AG60Plus ML.



PLATZ 52

Andreas Schätz (42),
Polizeibeamter, ist nicht nur
als Gemeinderat, sondern
auch in anderen Ehrenämtern
hoch engagiert, Themen-
schwerpunkte sind Verkehr,
Wohnen, Familien und
Energiepolitik.



PLATZ 56

Werner Blechschmidt (70)
achtet als Pfarrer und Gemein-
derat behutsam und sorgfältig
auf Sozialverträglichkeit,
um die Lebensqualität unserer
Kinder und Enkelkinder
nachhaltig zu sichern.



PLATZ 66

Arno Helfrich (59), SPD-Orts-
vereinsvorsitzender und Ge-
meinderat, bringt als Kriminal-
oberrat seine ganze berufliche
Erfahrung über die Verhütung
von Kriminalität ein, damit der
Landkreis zu einem bundeswei-
ten Vorbild für sicheres Wohnen
und Leben wird.

Die Gemeinde macht Ismaning zur „M-Zone“

Die neue Zonengrenze im Landkreis:

Seit 15. Dezember 2019 ist der neue MVV Tarif gültig. Die großen Nordkommunen Ismaning, Garching, Unterschleißheim und einige kleine Landkreisgemeinden im Süden liegen trotz Reform weiterhin außerhalb der M-Zone, die jetzt den neuen Innenraum bildet.

Die Tarifreform ist somit nicht das gepriesene Glanzstück, das Landrat Christoph Göbel und sein Verhandler Landrat Niedergesäß aus Ebersberg so gerne verkünden.

Nach welchen Gesichtspunkten z. B. im Süden Oberhaching oder Stockdorf im Westen in die M-Zone eingeschlossen wurden, die bevölkerungsstarken, nahe an der Stadtgrenze liegenden Nordgemeinden mit ihren vielen Arbeitsplätzen aber nicht, bleibt wohl das Geheimnis der Tarifplaner. In der nächsten Ausbaustufe der Tarifreform soll zwar weiter an einer Flatrate für den gesamten Tarifraum gearbeitet werden – Ministerpräsident Söder hatte durch die vollmundige Ankündigung eines Jahrestickets für 365 Euro dazu sein Übriges getan – eine schnelle Lösung ist hier wohl aber nicht in Sicht.

Aber zum Anfang: Geplant war der Tarifwechsel schon zum 1. Juni 2019. Der starke Gegenwind, der den Verhandlern aus den Nordgemeinden entgegen blies, half zumindest die größten Ungerechtigkeiten zu vermeiden.

Klares Ziel der SPD-Bürgermeister aus Ismaning, Garching und Unterschleißheim war, ihre Gemeinden in die M-Zone mit einzubeziehen. Leider wurde selbst in dem modifizierten Reformwerk dieser Mangel nicht beseitigt. Die Nordkreisträte haben der Reform deshalb nicht zugestimmt, entgegen der großen Mehrheit derer, die ihre Gemeinden durch die Reform begünstigt sahen. Vielmehr sieht der neue Tarifplan vor, dass Ismaning in der ersten Außenzone (M+1)

liegt. Je nach Ziel im Münchener Stadtgebiet werden Zeitkarten für Pendler Richtung Innenstadt mit der Reform sogar teurer, da die bisherige kleinteiligere Zoneneinteilung wegfällt.

Um diesen Nachteil auszugleichen, hat der Landkreis beschlossen, Inhabern einer Jahreskarte die Differenz zum M-Zonen Jahresabo nachträglich zu erstatten. Die ca. 15000 Pendler aus dem Landkreis, die eine Jahreskarte besitzen, fahren also zukünftig für 522 Euro auch in die Zone 1 und 2. Etwa 5,7 Mio. Euro wird dieser Ausgleich, der allerdings nicht für Monatskarten gilt, den Landkreis kosten.

Ismaninger MVV-Nutzer im Vorteil

Wir haben deshalb nun für alle Ismaninger Einwohner, die eine **Monatskarte nutzen**, beschlossen, dass der **Differenzbetrag zu einer entsprechenden Zeitkarte mit dem Geltungsbereich M-Zone von der Gemeinde Ismaning rückwirkend erstattet wird** – die entsprechenden Anträge sind bei der Gemeinde zu stellen. Die Regelung ist nicht auf Fahrten Richtung München begrenzt, sondern gilt auch für Ismaninger, die z.B. in Richtung Flughafen fahren. Der Gemeinderat folgte am 12. Dezember 2019 fast einstimmig dem entsprechenden Antrag von SPD und FWG.

Unser Versprechen an Sie:

Die Ismaninger SPD bleibt weiterhin Ihre starke Stimme im Landkreis für eine bürgernahe und praxisgerechte Förderung des ÖPNV – als wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und dem Erhalt der Lebensqualität in unserer Gemeinde!

Johanna Hagn – SPD Fraktion



Aktuelle Anträge der SPD-Fraktion:

- Klimaschutzgemeinde
- Trinkwasserspender
- Fußgänger- und Fahrradbrücke über die Isar

Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat jetzt den Antrag gestellt, Ismaning zur **Klimaschutzgemeinde** zu erklären, und damit weiterhin nachhaltig zum Schutz des Klimas und der Umwelt beizutragen, über die gesetzlichen Regelungen zur Umweltverträglichkeitsprüfung hinaus. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist nach Art. 20a des Grundgesetzes ein herausragendes Staatsziel. In wichtigen Bereichen, wie beispielsweise der Bauleitplanung, ist daher eine Umweltverträglichkeitsprüfung bereits vorgeschrieben. Nach Ansicht der SPD sollte die Gemeinde in der Klimakrise die Auswirkungen des kommunalen Handelns auf Klima und Umwelt auch über gesetzlich geregelte Bereiche hinaus prüfen.

Als Klimaschutzgemeinde verpflichtet man sich, bei Entwicklung und Änderung von Kon-



Trinkwasserspender am Bahnhof. Die Aufschrift „Gemeinsam für Ismaning“ zeigt den Leitspruch der Ismaninger Bürgergemeinschaft für den S-Bahntunnel aus dem Jahr 1985.

zepten, Plänen und Vorhaben deren Auswirkungen auf Klima und Umwelt zu prüfen, und die jeweiligen Ergebnisse zu dokumentieren und darzustellen.

Der **jährliche gemeindliche Umweltbericht** kann zugleich Information und Ansporn für die Ismaninger BürgerInnen, Unternehmen, Gewerbetreibenden, Selbständigen und Vereine sein, aktiv zum Klima- und Umweltschutz beizutragen. Die Verwaltung wird auch beauftragt, über die Klimaschutzmaßnahmen der Gemeinde zu berichten.

Ebenfalls überprüft werden sollen die Möglichkeiten zur Verbesserung der **Aufenthaltsqualität** im Ortsgebiet, zum Beispiel durch die **Errichtung von Trinkwasserspendern** oder Brunnen, was angesichts immer heißer werdender Sommer zum wichtigen Thema wird.

Für unsere Bürger in Fischhäuser wäre eine **Fußgänger- und Fahrradbrücke über die Isar** von Vorteil. Dadurch gäbe es eine schnelle Verbindung zur U-Bahn in Garching, was vielleicht Manchen dazu bewegen könnte, das Auto stehen zu lassen. Einen entsprechenden Prüfantrag hat die SPD im Dezember dazu gestellt.

Gesundes Leben im Landkreis München ermöglichen

Gesundheit ist mehr als keinen Schnupfen haben

„Der Jugend eine Stimme geben“ – mit diesem Ziel führte der Kreisjugendring München-Land (KJR) im Frühjahr 2019 online eine offene Jugendbefragung durch, an der rund 2.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 22 Jahren teilnahmen.

Bei der Frage, was als wichtig für die Zukunft gesehen wird, kam Gesundheit auf Platz 1, gefolgt von Arbeit, die Spaß macht und Familie. Jugend sehnt sich mehrheitlich nach einer gesunden Umwelt und Natur, einer Arbeit, „die Sinn macht“, sowie nach einer glücklichen Partnerschaft und Kindern.

Für mich war dies Bestätigung dessen, was ich schon in Parteigremien initiiert habe: Das Thema Gesundheit in all seinen vielen Facetten in den Fokus unserer politischen Aktivitäten zu nehmen.

Kommende Termine mit Annette Ganssmüller-Maluche im Landkreis:

- **Mittwoch, 19. Februar 19:30 Uhr**
Hohenbrunn, Alter Wirt, Taufkirchener Str. 4
Jung, gemobbt, allein gelassen
Mit Jutta Oesmann, Cotherapeutin auf der Jugendstation in der Psychosomatik und Silke Voigt, Betriebswirtin und Psychotherapeutin
- **Freitag, 21. Februar 19:30 Uhr**
Ismaning, Gasthof Neuwirt, Schlossstr. 7
Cooler Ismaning
Klimapolitik contra Sozialpolitik?
Zwei coole Politiker diskutieren
Mit Bürgermeister Dr. Alexander Greulich und Dr. Christoph Maier, Energieexperte und SPD-Landratskandidat Fürstenfeldbruck.



Gesundheit ist eben mehr als die Bekämpfung einer Krankheit. Dazu gehört beispielsweise auch die im Kreistag beschlossene Selbstverpflichtung zum Glyphosatverzicht auf kreiseigenen Flächen, um eine giffreie Umwelt zu sichern, genauso, wie der Ausbau der Radwege für gesunde, umweltverträgliche Mobilität, oder der Bau kommunaler Wohnungen, die eine Mierte ermöglichen, die nachts noch gut schlafen lässt und nicht aufgrund notwendiger Mehrarbeit einen an die Leistungsgrenze bringt, sowie natürlich mehr Pflegekräfte und Fachärzte in der Nähe.

Psychische Gesundheit ist ein immer wichtiger werdender Punkt. Rund ein Viertel aller Schulkinder in Bayern zeigt psychische Auffälligkeiten: Dies war das Ergebnis einer Studie der Krankenkasse DAK, die im November vorgestellt wurde. Der DAK-Kinder- und Jugendreport 2019 zeigt auf, dass 23 Prozent aller Mädchen und Jungen in Bayern an einer psychischen Erkrankung leiden. Rund 16 000 Schüler in Bayern werden laut der Studie von Depressionen geplagt.

Jedes dritte Mädchen und jeder sechste Junge nimmt zwischen 15 und 17 Jahren ein Antidepressivum. Ich finde dies alarmierend. Da müssen wir doch etwas tun!

Menschen sehnen sich verstärkt nach einem gesunden Leben und nach gesunden Beziehungen. In meinen Augen muss der Fokus unseres politischen Handelns verstärkt auf das Thema Gesundheit gelegt werden.

Ich werde als Landrätin einen Modell-Landkreis für ein gesundes Leben vor Ort entwickeln und alle Gruppen und Verbände mit einbinden.

Lassen Sie uns mehr tun für unsere Gesundheit, für eine gesunde Umwelt und gute, gesunde Beziehungen. Es ist ein weites Feld. Ich werde es anpacken.

Ihre

Annette Ganssmüller-Maluche

Stellvertretende Landrätin

SPD-Landratskandidatin 2020



Annette Ganssmüller-Maluche
setzt sich ein – unterstützen Sie Ihre Wahl
zur Landrätin am 15. März 2020.

Kommunalwahl 2020: so wählen Sie richtig

Wahl des Ersten Bürgermeisters

Der Stimmzettel zur Wahl des 1. Bürgermeisters ist gelb. Es darf nur einer der Bewerber angekreuzt werden, sonst ist die Stimme ungültig.

Bitte unterstützen Sie unseren Kandidaten **Dr. Alexander Greulich** mit Ihrer Stimme.

Wahlvorschlag Nummer 5 Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Dr. Greulich Alexander Rechtsanwalt, Erster Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>
---	---	-------------------------------------

Wahl des Gemeinderates

Der Stimmzettel zur Wahl des Gemeinderates ist grün. Sie können bei der Wahl des Gemeinderates bis zu 24 Stimmen vergeben.

- Bitte kreuzen Sie in jedem Fall (wie im Beispiel) den Kreis im Kopf der Liste 5 SPD an. Damit ist sichergestellt, dass keine Stimme verloren geht.
- Schätzen Sie einzelne Kandidaten besonders, dann schreiben Sie zusätzlich entweder eine 3 (= 3 Stimmen), 2 (= 2 Stimmen) oder 1 (= 1 Stimme) in das Kästchen vor dem Namen des Kandidaten. Auf diese Weise können Sie bis zu 24 Stimmen vergeben, jedoch **höchstens 3 Stimmen pro individuellem Kandidaten**.

Wahlvorschlag Nr. 5	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kennwort
500	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
501	Dr. Greulich Alexander, Erster Bürgermeister, Rechtsanwalt
502	Stangl Luise, Abteilungsleiterin, 3. Bürgermeisterin, Gemeinderätin
503	Dr. Rimmelpacher Bruno, Universitätsprofessor, Gemeinderat
504	Ganssmüller-Maluche Annette, Journalistin, Stellv. Landrätin, Gemeinderätin
505	Blehschmidt Werner, Pfarrer, Gemeinderat
506	Hagn Johanna, Sozialmanagerin, Gemeinderätin
507	Schätz Andreas, Polizeibeamter, Gemeinderat
508	Bichlmann Kerstin, Lehrerin
509	Helfrich Arno, Kriminaloberrat, Gemeinderat
510	Webel Veronika, Bankkauffrau, Dipl. Verwaltungswirtin (FH)
511	Schwab Markus, Abteilungsleiter
512	Schumacher-Huber Sabine, Industriekauffrau
513	Knäusl Reiner, Geschäftsführer Bayr. Städtetag a.D., Gemeinderat
514	Gruber Tobias, Leiter AWO Bürgerstift Ismaning
515	Sigl Rainer, selbstständiger Dachdecker- und Spenglermeister
516	Strauß Norbert, Finanzbeamter
517	Oettl Frank, Prokurist
518	Bauer Robert, Technischer Betriebswirt (IHK)
519	Strauß Hannelore, Einzelhandelskauffrau
520	Fesl Markus, Geschäftsführer
522	Adameit Thomas, IT-Berater
521	Schmidt Hildegard, Lehrerin
523	Noichl Michelle, selbstständige Diplom-Mathematikerin
524	Dr. Kreutzer Rudolf, Diplom-Ingenieur



Kommunalwahl 2020: so wählen Sie richtig

Wahlvorschlag Nr. 05 Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Ganssmüller-Maluche Annette Journalistin, Kreisrätin	
---	--	---

Wahl des Landrates

Der Stimmzettel zur Wahl des Landrates ist blau. Es darf nur einer der Bewerber angekreuzt werden, sonst ist die Stimme ungültig. Bitte unterstützen Sie unsere Kandidatin Annette Ganssmüller-Maluche mit Ihrer Stimme.

Wahlvorschlag Nr. 5	
	Kennwort 500 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
3	501 Ganssmüller-Maluche, Annette , Journalistin, stv. Landrätin, Ismaning
3	514 Dr. Gruchmann, Dietmar , 1. Bürgermeister, Garching
3	517 Fister, Sabine , Gemeinderätin, Verwaltungsangestellte, Unterföhring
3	518 Dr. Greulich, Alexander , 1. Bürgermeister, Kreisrat, Ismaning
3	522 Weingärtner, Thomas , Gemeinderat, Steuerfachangestellter, Unterföhring
3	525 Hagn, Johanna , Gemeinderätin, Kreisrätin, Sozialmanagerin, Ismaning
3	537 Dr. Haerendel, Ulrike , Stadträtin, Studienleiterin, Garching
3	542 Solbrig, Manfred , 1. Bürgermeister a.D., Garching
3	546 Kirnberger, Albert , Gemeinderat, Diplom-Ingenieur, Unterföhring
3	549 Schmidt, Sylvia , Großhandelskauffrau, Garching
3	552 Schätz, Andreas , Gemeinderat, Polizeibeamter, Ismaning
3	556 Blechschildt, Werner , Gemeinderat, Pfarrer, Ismaning
3	559 Schödl, Jutta , Gemeinderätin, Bankkauffrau
3	561 Dr. Schmolke, Gerlinde , Stadträtin, Chemikerin, Garching
3	566 Helfrich, Arno , Gemeinderat, Kriminaloberrat, Ismaning

Wahl des Kreistages

Der Stimmzettel zur Wahl des Kreistags ist weiß. Sie können bei der Wahl des Kreistags bis zu 70 Stimmen vergeben.

- Bitte kreuzen Sie in jedem Fall (wie im Beispiel) den Kreis im Kopf der Liste 5 SPD an. Damit ist sichergestellt, dass keine Stimme verloren geht.

- Schätzen Sie einzelne Kandidaten besonders, dann schreiben Sie zusätzlich entweder eine 3 (= 3 Stimmen), 2 (= 2 Stimmen) oder 1 (= 1 Stimme) in das Kästchen vor dem Namen des Kandidaten. Auf diese Weise können Sie bis zu 70 Stimmen vergeben, jedoch höchstens 3 Stimmen pro individuellem Kandidaten.

- Bitte unterstützen Sie neben unseren Kandidaten aus Ismaning auch die Bewerber aus Unterföhring und Garching jeweils mit 3 Stimmen – Sie stärken damit unsere Region im Kreistag.

„Ich wähle Dr. Alexander Greulich, weil er sich für den Neubau von bezahlbaren Mietwohnungen einsetzt.“ **Markus Schwab**





Vermögenshaushalt 2020 geprägt von Hochbaumaßnahmen – Kitas, Schulen, Sporthallen, Wohnungen

Am 21. November 2019 wurde der Entwurf des Vermögenshaushalts 2020 einstimmig vom Verwaltungs- und Umweltausschuss verabschiedet.

Mit 57,2 Mio stehen für 2020 ca. 20 Mio weniger im Plan als 2019. Die letzten beiden Jahre waren geprägt vom Bau des Gymnasiums, der jetzt abgeschlossen ist. Dazu kommen die Umbau- und Sanierungskosten für die Grundschule an der Camerloherstraße mit 11,6 Mio, die Baukosten Sporthalle Gymnasium und unsere gemeindliche Ballsporthalle. Auf die Rücklagen wurde nicht zugegriffen, im Gegenteil – Ismaning verfügt hier noch über ca. 50 Mio.

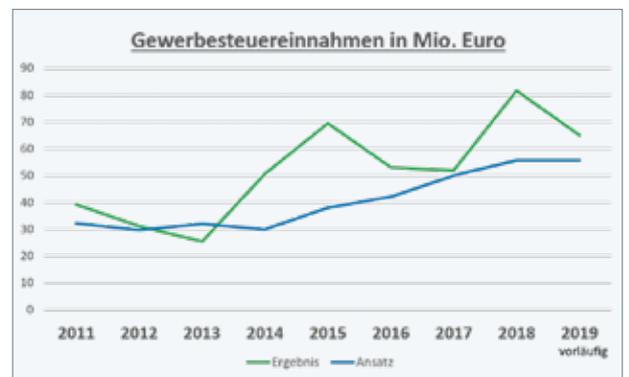
Kräftig investiert wird auch im kommenden Jahr in Schulen und Kitas, wie das Kinderhaus am Seidl-Kreuz-Weg, die Erweiterung und der Umbau des Kindergartens an der Dorfstraße, die Fertigstellung der Sporthallen, sowie das technische Rathaus, das neben dem Bürgerhaus entstehen soll. Dorthin wird u.a. die aus allen Nähten platzende Hoch- und Tiefbau-Abteilung wechseln. „Ismaning hat einen bunten, reichhaltigen Strauß von Maßnahmen gebunden, den es weiter umzusetzen gilt.“ sagte Bürgermeister Dr. Alexander Greulich.

Ganz besonders wichtig ist uns auch der gemeindliche Wohnungsbau!

Nur damit schafft man noch erschwingliche Mietpreise. Deshalb werden wir auch in Zukunft Wohnungen für IsmaningerInnen schaffen, die in sozialen Bereichen tätig sind, genauso wie für die Verkäuferin und den Sachbearbeiter. Solange die kommunalen Förderprogramme noch laufen (bis 2025), werden wir diese ausschöpfen. Im Finanzplan bis 2023 stehen die Errichtung von Seniorenwohnungen ebenso wie weitere Gemeindewohnungen. Um alles zu ermöglichen, sind für den Gemeindehaushalt besonders die Einnahmen aus der Gewerbesteuer wichtig - deren Ergebnisse seit 2014 stets den Ansatz übertrafen und sich positiv entwickelten.



Johanna Hagn



„Ich wähle Dr. Alexander Greulich, weil ich nur ihm die Zukunft der Gemeinde anvertrauen möchte.“ *Ernst Schmidt*





Kann Spuren von Satire enthalten

Zuzüge minus Wegzüge – oder: Der Unterschied liegt in der Differenz

Es ist Wahlkampf in Ismaning – die Zeichen sind unübersehbar: Ortszeitungen schießen wie Titanenwurzeln (lat. „Amorphophallus titanium“) aus dem Boden – wobei diese mit einem typischen Intervall von 8 Jahren noch weniger häufig aufblühen als die alle 6 Jahre keimende Zeitungsvielfalt.

Alleine – welches Thema ist geeignet, das Interesse des Wahlvolkes zu wecken, und sich von seinen Mitbewerbern zu unterscheiden?

Ein gewisser Trend scheint in der kritischen Betrachtung des Gemeindegewachstums zu liegen, die Positionen dazu könnten aber unterschiedlicher nicht sein. Während manche vehement einen eigenen Wirtschaftsreferenten für die Gemeinde fordern (wobei das Argument „weil die anderen auch sowas haben“ mich nicht wirklich überzeugt), und damit das Ismaninger Wirtschaftswachstum und weiteren Zuzug noch ankurbeln wollen, entdecken die anderen plötzlich, dass „in den letzten 2 Jahren rund 3.000 Menschen neu nach Ismaning gezogen sind“. Schöner wäre es gewesen, dabei darauf hinzuweisen, dass im Vergleichszeitraum fast genauso viele Personen auch wieder weggezogen sind (2.980 Zuzügen stehen 2.730 Wegzügen gegenüber).

Und dann gibt es noch diejenigen, denen die Entwicklung „ein wenig zu schnell“ geht. Nun, was die Schaffung von Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen betrifft: Die Gemeinde steht hier in der Pflicht, den absehbaren Bedarf zu decken – weiterer Zuzug wird dadurch aber nicht befördert. Der eine oder andere scheint hier auch zu übersehen, dass der Zug, den er selbst seit den 90ern mit der Schaffung von neuem Baurecht unter Dampf gesetzt hat, nun langsam, aber unaufhaltsam in Ismaning ankommt. Warum man dies erst seit 2014 bemerkt, bleibt wohl das Geheimnis der kritischen Betrachter.

Neben dem moderaten Zuzug trägt auch die Tatsache zum Einwohnerzuwachs bei, dass es in Ismaning in den letzten Jahren wieder mehr Geburten als Sterbefälle gegeben hat: An ersteren kann ich frei nach Franz Beckenbauer („der liebe Gott freut sich über jedes Kind“) nichts Bedenkliches finden, und vor allem: Was wäre die Alternative – eine „Ismaninger Ein-Kind-Politik“ nach Vorbild der Chinesen? Wer so etwas favorisiert, kann das gerne im nächsten Gemeinderat vorschlagen – 100%ige Steigerung des Bekanntheitsgrades durch einen grandiosen Shitstorm in den sozialen Medien wird garantiert!

Zum zweiten Datenpunkt: Als persönlich Betroffener (bin ja auch schon Ü50) finde ich es eher beruhigend, dass man in Ismaning gut alt und vor allem noch älter werden kann, über die Alternativen möchte ich gar nicht erst nachdenken....

Zurück zu den Fakten: Ehrlich wäre es zu sagen, dass ein begrenztes Wachstum weiter notwendig sein wird. Um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, den wir dringend benötigen: Für die Menschen in Sozialberufen, den Pflegekräften, Arzthelferinnen, Mitarbeitern und Ehrenamtlichen bei den Rettungskräften, jungen Ismaningern und all diejenigen, die unseren Ort durch ihre tägliche Arbeit am Laufen halten. Und über die Differenz, die hier den Unterschied ausmacht, können wir gerne nochmal bei einem Ismaninger diskutieren – bevorzugt vom Fass!

Robert Bauer



München-Land Arbeitsgemeinschaft 60plus

Armut im Alter

Eines der wichtigsten Themen für die AG60Plus ist die Bekämpfung der Altersarmut. Dazu haben wir Anfang 2019 einen Antrag an unseren Bundesverband gestellt, die Rente umzugestalten und auf eine breitere Basis zu stellen – in die alle einzahlen, auch Selbstständige und Beamte.

Am 10. November 2019 wurde nach langen Verhandlungswochen von der Bundesregierung die Einführung einer Grundrente ab 2021 angekündigt, eine kleine Verbesserung.

Demo am Münchener Odeonplatz

Der AG60Plus Vorstand geht am **28. März 2020** zur Demo des VdK zum Thema „**Rente für alle**“. Wir sind dabei – ab 13 Uhr auf dem Odeonplatz und freuen uns über weitere Unterstützung!

Wer mindestens 35 Beitragsjahre in die Rentenversicherung eingezahlt hat, jedoch eine Rente unterhalb der Grundsicherung bekommt, soll ab Januar 2021 dank einer Aufwertung von Beitragszeiten eine Grundrente

erhalten. Berücksichtigt werden auch Zeiten von Kindererziehung oder Pflege.

Lange wurde um die Bedürftigkeitsprüfung mit den konservativen Koalitionspartnern gestritten. Die Grundrente ist eine Leistung der Rentenversicherung, und da kann es keine Bedürftigkeitsprüfung geben, denn die Rentenversicherung kennt diese nicht. Dies wäre systemwidrig gewesen, sagen die Fachleute. Leider ist die Einführung nicht mit weiteren Maßnahmen zur Bekämpfung der Altersarmut verknüpft, denn viele ArbeitnehmerInnen werden auch künftig keine 35 Beitragsjahre erreichen! *Johanna Hagn, Vorsitzende AG60Plus*



AG 60Plus lädt ein: Osterspaziergang 2020

Schon jetzt laden wir zu einem besonderen Osterspaziergang ein, der uns in den „**Alten Peter**“ führen wird. Erinnern Sie sich noch an die Melodie, „So lang der alter Peter...“? – diese wurde solange im Radio gespielt, bis die erste Pfarrkirche Münchens nach dem Krieg wieder aufgebaut war.

Auf dem Petersbergl stand kurz nach der Stadtgründung 1158 eine Kirche – inzwischen eine dreischiffige Basilika mit ganz besonderen Kunstwerken, von Erasmus Grasser, Johann Baptist Zimmermann, Ignaz Günther und vielen mehr. Dies werden wir bei der Führung besichtigen können.

Wann: Samstag,

4. April 2020, 13 Uhr

Wo: Treffpunkt ist der Kircheneingang des Alten Peter, Richtung Marienplatz

Kosten: 10,- €

Im Anschluss werden wir noch über den Viktualienmarkt schlendern und einen Einkaufsweg machen.

Johanna Hagn und Helga Sigl





RÜCKBLICK HELMUT SCHLEICH



OKTOBER 2019
IM BÜRGERSAAL
ISMANING

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge geht der Blick zurück auf den fulminanten Auftritt von **Helmut Schleich** im Bürgersaal. Bereits im Vorfeld machte sich eine leichte Anspannung breit: Wie wird es laufen? Immerhin, zwischen seinem ersten Auftritt bei uns, – damals noch kaum bekannt, sind 16 Jahre vergangen. 2003 war „Alles easy“. Jetzt gehört er zum Spitzenpersonal des deutschen Kabarets und ist ein Star!

Es begann mit der ersten Ansage des Künstlers: Bei der offiziellen Begrüßungsrede „Bitte keine Vorschusslorbeeren verteilen – am besten gar nichts sagen“? Von wegen „Aufzählung sämtlicher Kabarett-Preise und Hinweis auf Bekanntheit und Medienpräsenz“ – nein danke! Da läuft man so einem Prämierten zwei Jahre wegen eines Termins hinterher, wirbt um ihn, reiht sich in die endlose Schlange der Wartenden, und dann darf man nicht darüber reden? Somit war der Start etwas holperig.

Umso überzeugender und entspannter war Helmut Schleich dann auf der Bühne: In bester Spiellaune und umfängen von unserem zugewandten Ismaninger Lieblingspublikum begeisterte er rundweg Alle. Es war ein sehr gelungener Auftritt. Selbst die Organisatorin war am Ende wieder versöhnt – auch von seinem abschließenden Kompliment und Dank für die dargebotene „beste Brotzeit ever“. Natürlich „Handmade in Ismaning“.

SPD Kultur AG, Luise Stangl

AUSBLICK 2021

Sonntag, **7. März 2021** 20:00 Uhr
BÜRGERSAAL ISMANING, ERICH-ZEITLER-STR. 2

**Michael Altingers
Brettl-Bodn**

Freitag, **15. Oktober 2021** 20:00 Uhr
BÜRGERSAAL ISMANING, ERICH-ZEITLER-STR. 2

Martin Frank

ANKÜNDIGUNG

Mittwoch, **25. März 2020**
20:00 Uhr

KULTUR- UND BILDUNGSZENTRUM
SEIDL-MÜHLE, GROSSER SAAL,
MÜHLENSTRASSE 19

**Constanze
Lindner**

„Miss-Verständnis“

Das Energiebündel Constanze fegt wie ein Wirbelwind über die Bühne und ist darüber hinaus auch eine ausnahmslos einfühlsame und liebenswürdige Gastgeberin in der beliebten Sendung „Vereinsheim Schwabing“.

Karten: bei Schreibwaren Betzler, Bahnhofplatz 5, Tel. 089/968300 oder veranstaltungen@spd-ismaning.de



Photo: © Martina Bogdahn

VORSCHAU 2020



Samstag,
26. Sept. 2020
20:00 Uhr

BÜRGERSAAL ISMANING,
ERICH-ZEITLER-STR. 2

**Maxi
Schafroth**

Mittwoch,
25. Nov. 2020
20:00 Uhr

KULTUR- UND
BILDUNGSZENTRUM
SEIDL-MÜHLE,
GROSSER SAAL,
MÜHLENSTR. 19

**Stephan
Zinner**



Photo: © Rarita_ten-by Gerald von Forfs 4

Luise Stangl
SPD Ismaning,
Kultur AG





ANSPRECHBAR

Informieren und Diskutieren

Treffen Sie Bürgermeister
Dr. Alexander Greulich und die
SPD-Gemeinderatskandidaten

- **AnsprechBar**
Samstag 15. Februar 2020,
10 Uhr, Korbinianplatz
- **Ortsteilsparadise**
Samstag 22. Februar 2020, 15 Uhr,
Treffpunkt S-Bahnhof Ismaning
- **Ortsteilsparadise**
Samstag 29. Februar 2020, 10 Uhr,
Treffpunkt KiTa an der Camerloerschule
- **Ortsteilsprache**
Samstag 7. März 2020, 10 Uhr,
Geschwister-Scholl-Platz/
Graf-Stauffenberg-Weg
- **Ortsteilsprache**
Samstag 14. März 2020,
10 Uhr, Durachgelände



SPD-ISMANING.DE  

Herausgeber: SPD Ismaning
Redaktionsteam: Robert Bauer, Arno Helfrich,
Andrea Heise-Langenfass, Bruno Rimmelspacher
SPD Ismaning, An der Torfbahn 3, 85737 Ismaning
Gestaltung: Atelier Langenfass
Druck: Onlineprinters GmbH, Neustadt/Aisch
Fotos: Ulla Baumgart, A. Helfrich, R. Bauer
vorstand@spd-ismaning.de

KINDER FASCHINGS BALL

Spiele
KINDER-DISCO

Sonntag, 23. Februar
Bürgersaal Ismaning
14-17 Uhr
Einlass: 13.30 Uhr
Eintritt: Kinder 2,50
Erwachsene 4,-

Musik, Spaß und
Überraschungen

TERMINE

12. Februar 2020, 19:30 Uhr, Hainhalle, Erich-Zeitler-Straße 5
Ismaninger Forum – Diskussionsveranstaltung mit Bürger-
meister Alexander Greulich und den SPD-Gemeinderatskandidaten

23. Februar 2020, 14 Uhr, Bürgersaal Ismaning, Erich-Zeitler-Str. 2
**Faschingsonntag – Traditioneller Kinderfaschingsball
der SPD Ismaning**

14. März 2020, Einlass 18:30, Beginn 19:30 Uhr,
Jans Bistro, Kirchplatz 4 **Samstagnacht in Ismaning –
Alles zum Tanzen – 80er Jahre Special**

15. März 2020, 8 Uhr bis 18 Uhr
KOMMUNALWAHLEN – Bitte gehen Sie zur Wahl!

16. März 2020, ab 19:30 Uhr, Dorfstraße 11
Stammtisch Roter Montag im Weißen

25. März 2020, 20 Uhr, Kulturzentrum Seidl-Mühle, Mühlenstr. 19
**Kabarett mit Constanze Lindner
„Miss-Verständnis“**

18. Mai 2020, 20 Uhr, ab 19:30 Uhr, Dorfstraße 11
Stammtisch Roter Montag im Weißen

26. September 2020, 20 Uhr, Bürgersaal Ismaning, Erich-Zeitler-Str. 2
Kabarett mit Maxi Schafroth

25. November 2020, 20 Uhr, Kulturzentrum Seidl-Mühle, Mühlenstr. 19
Kabarett mit Stephan Zinner

Stammtisch Roter Montag im Weißen an der Dorfstraße

Alle zwei Monate findet im
Weißen an der Dorfstraße
der traditionelle Stammtisch
„Roter Montag“ der
Ismaninger SPD statt.
Jeder – auch SIE! – ist
herzlich eingeladen!

Diskutieren Sie mit Vertretern
des Gemeinderates und des
Ortsvereins über aktuelle
örtliche und überörtliche
politische Themen in einer
entspannten und gemütlichen
Umgebung.

Die nächsten Termine:
16. März, 18. Mai und
20. Juli 2020,
jeweils um 19.30 Uhr.
**Reden Sie mit –
wir freuen
uns auf Sie!**

